

Salz der Erde

Neulich bin ich im Internet zufällig auf ein Video gestoßen. Es war der Mitschnitt der Rede einer bekannten AfD-Politikerin im Deutschen Bundestag.

Zwölf Minuten sprach sie in scharfen Ton und versuchte, so hatte ich das Gefühl, meine Wahrnehmung der Lage in Deutschland komplett auf den Kopf zu stellen. Wie ganz nebenbei beschimpfte sie Klimaaktivisten und Geflüchtete in übelster Weise.

Immer wieder schwenkte die Kamera in die Gesichter der Spitzenpolitiker*innen der anderen Parteien. Versteinerte Mienen, ungläubiges Staunen und verächtliches Lächeln waren darin zu sehen. „Das reicht nicht! Wer widerspricht der Frau denn jetzt endlich?“, ging es mir durch den Kopf.

Jesus hat einmal gesagt: „Ihr seid das Salz der Erde!“ (Mt. 5,13). Salz hat viele gute Eigenschaften. Es trägt, es kann Eis schmelzen, es macht haltbar und schützt vor Fäulnis.

„Ihr seid das Salz!“ Jesus traut uns zu, dass wir uns einmischen, auch wenn es anstrengend ist; dass wir uns informieren, sprachfähig sind und mutig unser Salz streuen überall da, wo etwas faul zu werden droht um uns herum. Das gilt für alle Bereiche unseres Lebens, nicht nur für die Politik, sondern z. B. auch für die Kirche und das Private.

„Ihr seid das Salz!“ Das ist nicht nur Zuspruch für uns, sondern auch unser Auftrag. Denn, so sagt Jesus weiter: „Wenn das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen?“ Nur zuschauen reicht nicht. Widersprechen wir, wo es von Nöten ist!

Ihre Pastorin Bärbel Bleckwehl-Wegener

